

Wolfgang Lindner

**Missa de Angelis**für  
Sologesang (Schola, Kantor, Vorsänger), Gemeinde und Orgel  
(Kyrie – Gloria – Sanctus – Agnus Dei)

für Alfons Rott, Everswinkel

**Kyrie**

*choraliter (semplice)* Wolfgang Lindner (1956)  
August 2006

Intro

Cantus

Organo

*mp* *rit.*

*Ped. ad lib.*

V Ky-ri - e e - - - lé - i - son.

*mp*

*Ped. ad lib.*

A Ky-ri - e e - - - lé - i - son.

*f*

*Ped.*

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved. Vervielfältigung jeglicher Art ist gesetzlich verboten. Any unauthorized reproduction is prohibited by law.  
© 2007 by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen, P.O. Box 1220 Eres 3146

Wolfgang Lindner

**Missa de Angelis**

für Sologesang, Gemeinde [Schola, Kantor, Vorsänger] und Orgel

*Geistliche Vokalmusik von Wolfgang Lindner*

ISMN 979-0-2024-3146-7

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen [www.eres-musik.de](http://www.eres-musik.de) – info@eres-musik.de**eres**

Der Verlag mit MUSTERSEITEN

V Chri-ste e - - - - - lé - i - son.

*mp*

*Ped. ad lib.*

A Chri-ste e - - - - - lé - i - son.

*f*

*Ped.*

V Ky-ri-e e - - - - - lé - i - son.

*mp*

*Ped. ad lib.*

A Ky-ri-e e - - - - - lé - i - son.

*f*

*Ped.*

*stretta*

*mp*

*rit.*

*Ped. ad lib.*

Wolfgang Lindner: Missa de Angelis für Sologesang, Gemeinde und Orgel

**Vorwort:**

Die so genannte Missa de Angelis bildet den achten Zyklus gregorianischer Choralmissen und gehört weltweit zu den bekanntesten Choralgesängen. Der Name Engelmesse geht auf eine Tradition der Franziskaner zurück, die dieses Ordinarium' seit dem 17. Jahrhundert als Votivmesse zu Ehren der hl. Engel verwendeten. Die Ursache ihrer Beliebtheit mag in der modalen Haltung der Melodien begründet sein, denn sämtliche Teile dieses Ordinariums gehören dem Tritus, der lydischen Haupttonart, an. Durch die gänzliche Abwesenheit der für die lydische Haupttonart charakteristischen Quarte (Tritonus) sind die Melodien der Missa de Angelis unseren heute gebräuchlicheren Durssystemen sehr ähnlich und kommen unseren Hörgewohnheiten entgegen.

Stete Wiederholungen eingängiger Motive, die - auditiv aufgenommen - das Memorieren bzw. Übertragen auch an sich komplexer Melismen2 ungemein erleichtern, bedingen die positive Rezeption dieser Messkomposition.

Das „Engel-Ordinarium“ geht auf romanische Ursprünge zurück: Kyrie, Sanctus und Agnus originär französischer, das Gloria spanischer Provenienz (Toledo). Entwicklungsgeschichtlich betrachtet, handelt es sich beim Sanctus um den ältesten Bestandteil dieses Ordinariums: Die Melodie ist der im Mittelalter beliebten sowie schon im 11. Jahrhundert nachweisbaren Antiphon O Christi pietas zu Ehren des Hl. Nikolaus entlehnt; ihre Adaption an den Sanctustext erfolgte bereits im 12. Jahrhundert. Das erst aus dem 15. Jahrhundert überlieferte Agnus Dei entlehnt thematisches Material aus dem vorhergehenden Sanctus und verarbeitet dieses in einer dreiteiligen Liedform (a-b-a); hierbei stellt der Mittelteil ein Zitat aus dem Sanctus dar. Das Kyrie ist in normannischen Quellen bereits im 14. Jahrhundert überliefert. Das ursprünglich nicht zum Zyklus des Ordinariums gehörende Gloria belegt in responsialen Akklamationen seine Herkunft als ehemalige Litanei. Es stammt aus der mozarabischen Liturgie und ist nicht vor Anfang des 16. Jahrhunderts belegbar.

Somit ist die Missa de Angelis eine der ältesten zyklischen Choralmissen überhaupt.

Die vorliegende Fassung der Missa de Angelis für Solo bzw. Schola/Vorsänger, Gemeinde und Orgel3 resultiert aus dem Bekanntheitsgrad der VIII. Choralmesse und bietet - insbesondere für die Vorsängerpassagen - eine obligate Orgelbegleitung. Mit Vor- und z. T. Nachspielen versehen, eröffnen sich Aufführungsmöglichkeiten nicht nur innerhalb der Liturgie, sondern gleichermaßen im Geistlichen Konzert.

- 1) Ordinarium: Ursprünglich gehörten dem Zyklus des Ordinariums lediglich Kyrie, Sanctus und Agnus an. Heute steht der Terminus für die unveränderlichen Elemente der Messe Kyrie - Sanctus -Agnus, an Festtagen mit Gloria, an Sonntagen und Hochfesten zusätzlich mit Credo.
- 2) Melisma: Eine Wortsilbe auf verzierter Melodie.
- 3) Weitere Orgelstücke des Autors (Prae- bzw. Postludien/Meditationen) zum Ordinarium Missa de Angelis in: Zwei Orgelstücke, Sieben Orgelstücke, sowie in: Orgelmesse.

**Missa de Angelis** für Sologesang (Schola, Kantor, Vorsänger) Gemeinde und Orgel. Edition Eres, Verl.-Nr. eres 3146.

The image shows a musical score for the third part of the Agnus Dei from the Missa de Angelis. It consists of three staves: a vocal line (Soprano), a right-hand organ line, and a left-hand organ line. The vocal line has lyrics: "no - bis. VA - - gnus De - - i, A qui tol lis pec - cá -". The organ accompaniment includes dynamics such as *p.*, *mp*, and *ten.*, and pedal markings *(Ped.)* and *Ped.*

*Missa de Angelis: Agnus Dei, III. Teil.*

Die vorliegende Fassung der Missa de Angelis für Solo bzw. Schola/Vorsänger, Gemeinde und Orgel basiert auf der bekannten achten Choralmesse und bietet - insbesondere für die Vorsängerpartie - eine obligate Orgelbegleitung in aparter Harmonisierung, mit Vor- und z. T. Nachspielen versehen, die diesem Werk Aufführungsmöglichkeiten nicht nur innerhalb der Liturgie, sondern gleichermaßen im geistlichen Konzert erschließen.

**Rezension: Ars Organi - 55. Jhg.- Heft 3-September 2008 (Alejandra Villa)**